

MAMMUT
MÄRZ TEXTE 1&2
1969-1984
 HERAUSGEGEBEN VON JÖRG SCHRÖDER

– MÄZENATENAUSGABE –

MÄRZ VERLAG

MÄRZ MAMMUT
 wurde in einer Vorzugsausgabe von
 150 Exemplaren
 auf matt holzfrei,
 gelblich Rikoprint 60 g/m²
 von Schoeller & Hoesch, Gernsbach, gedruckt
 und von der
 Buchbinderei Sigloch, Künzelsau,
 in Seidentaft gebunden.
 Dieses Exemplar wurde für

die Hessische Landesbibliothek

hergestellt und trägt die Nummer

36

Z. Amiller

Mäzenatenausgabe, April 1984

© dieser Anthologie: März Verlag GmbH · Herborn, 1969 und 1984 sowie
 bei den Autoren 1969 und 1984. Für die Abdruckgenehmigungen, soweit es
 sich nicht um Texte und Titel des März Verlages handelt, danken wir allen
 in den Anmerkungen aufgeführten Autoren und Verlagen. Bei einigen
 Beiträgen ist es uns nicht gelungen, den Rechteinhaber ausfindig zu
 machen. In diesen Fällen bitten wir um Nachricht an den Verlag:
 D-6422 Herborn 1, Altenschlirfer Straße 55.
 Gesetzt aus der 9 und 8 Punkt Walbaum bei Mitterweger Werksatz.
 Druck: Beltz Offsetdruck, Hemsbach über Weinheim.
 Printed in Germany

ISBN 3-88890-046-3

»Mammut« enthält 146 provokante, schöne, überraschende, freundliche, tiefsinnige, gute und böse Texte, Gedichte, Essays, Stücke, Collagen, Briefe, Anmerkungen von, mit und über 100 in- und ausländische(n) Autoren, den unveränderten Nachdruck der legendären »März-Texte 1« sowie 1000 neue Seiten mit zahlreiche Illustrationen und Beiträge von 120 Autoren darunter: Born, Brinkmann, Brock, Burroughs, Casady, Chotjewitz, Darwin, Ralph Ellison, Gudrun Ensslin, Fiedler, Goodman, Otto Groß, LeRoi Jones, Kesey, Jandl, Leroi Jones, Nitsch, Nina Hagen, Frank O'Hara, Patchen, Jörg Schröder, Serres, Upton Sinclair, Solanas, Tyler, Vallés, Velikowsky, Bernward Vesper, Warhol, , Tom Wolfe, Zwerenz u.v.a.

Titel und Themen: Initiation, Vanille, Rote Horizonte, Tiere, Schulkampf, Kernzonen, Kindheiten, Mlle. Brigitte Bardot, Aggression und Widerstand, Hamlet-Chiffren, Schwarze Musik, Gewissensbisse, Wirte und Parasiten, Gott als Frau, Existenzfeste, Terror, Opfer, Rausch, Blutsterne, Vom Spiralismus zum Neo-Banalismus, Taubnesseln, Postmoderne, Kokain und Mutterrecht, Joviale Russen, Eingemachtes u.v.a.

Schröder, Jörg (Hrsg.): »Mammut. März-Texte 1 & 2«. 1969 –1984, Mäzenatenausgabe. Vorzugsausgabe der Erstaussgabe 1984 in 150 nummerierten und vom Herausgeber und MÄRZ-Verleger den Mäzenen handschriftlich gewidmeten Exemplaren, Format: 13,5 x 20,5 cm. 1274 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, säurefreies, alterungsbeständiges, 60 g/qm-Papier von Schoeller & Hoesch, Gernsbach. Fadenheftung. Gelber Seidentafteinband (französische Fallschirmseide) mit Blindprägung des Schriftzuges »MAMMUT« und rote Rückenprägung des Schriftzuges »MÄRZ«. Rotes Kapital- und Lesebändchen. 150,00 €

MÄRZ Verlag GmbH, Reichenberger Str. 150, D-10999 Berlin
b.kalender@maerzverlag.de. Telefon: 030 577 139 61. www.maerzverlag.de

Zum fünfzehnjährigen Bestehen von MÄRZ erschien 1984 diese Anthologie mit 1276 Seiten. Was ACID für die 60er und 70er Jahre war, wurde ›Mammut‹ – ein Kultbuch.

Vorzugsausgabe in 150 nummerierten und vom Herausgeber und Verleger Jörg Schröder den Mäzenen handschriftlich gewidmeten Exemplaren.

Format: 13,5 x 20,5 cm. 1274 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, säurefreies, alterungsbeständiges, 60 g/qm-Papier von Schoeller & Hoesch, Gernsbach.

Gelber Seidentafteinband mit Blindprägung des Schriftzuges MAMMUT und rote Rückenprägung des Schriftzuges MÄRZ. Fadenheftung, rotes Kapital- und Lesebändchen.

Schröder, Jörg (Hrsg.): MAMMUT. MÄRZ-TEXTE 1 & 2. 1969 bis 1984, Mäzenatenausgabe. 150,- €



In einer tour de force planten Jörg Schröder und ich die Verlagsanthologie Mammut. März-Texte 1 & 2, die zum fünfzehnjährigen Verlagsjubiläum erschien. Die Arbeit daran dauerte nur drei Monate, allerdings hatte der Verleger seit 1969 Manuskripte und andere Materialien für einen solchen März-Reader gesammelt.

Zitat: »Am 2. Januar legte ich die Texte aus, dann lief ich mit Barbara, wie Hänsel und Gretel der Kieselspur folgend, durch die Räume, das Haus im Vogelsberg war groß. In meinem Arbeitszimmer fing die Manuskriptkette an, dann über den Flur, in Barbaras Büro und wie Trittsteine führten sie bis ins Wohnzimmer im Parterre. So lag ein Manuskript hinter dem anderen, die Abfolge der Anthologie, dazwischen zahlreiche Blätter, auf denen notiert war, welcher Text an die jeweilige Stelle kommen sollte, wenn ich davon noch kein Manuskript hatte, sei es, dass die Übersetzung nicht vorlag oder ein Beitrag noch besorgt werden musste. Beispielsweise ein Stück aus Andy Warhols und Pat Hacketts Buch Popism oder ein Scharadetext zu Clemens Bartholdy. Zwei Drittel waren vorhanden, übersetzt oder im Original, etwa ein Drittel war konzipiert. Diese Manuskriptinstallation ließ ich drei Tage liegen, am liebsten hätte ich es so gelassen, Hund und Katze taperten drüber, auch wir als Menschen hüpfen wie im ›Tolle lege!‹-Spiel über die Papiere. Schließlich nummerierten wir die Seiten doch, sammelten sie ein, und das große Konvolut war fertig, die erste Abfolge. Und von diesem Moment an wurde Tag und Nacht weitergearbeitet.«

**MÄRZ Verlag GmbH, Reichenberger Str. 150, D-10999 Berlin
b.kalender@maerzverlag.de. Telefon: 030 577 139 61. www.maerzverlag.de**